Intelligenz=Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial=Intelligenz=Comtoir, im Post=Lokal,
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 6. Dienstag, den 8. Januar 1839

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. Januar 1839.

Herr Kaufmann Lud. Schieffer von Stettin, Herr Buchhändler Gustav Lücke von Mainz, Herr Schiffs=Capitain F. P. Becker und Instrumentenmacher C. L. Markoff von Stettin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute E. Lampson und Tillich aus Berlin, W. H. Hüttner aus Düren, W. Schmidt und F. Zadigeur aus Berlin, Rubens aus Stolpe, Lambry aus Ay, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Triebler von Stettin, Herr Oberförster Muscate von Wirthy, Hr. Zimmermeister Kutzner und Herr Maurermeister Neubert von Elbing, log. in den 3 Mohren. Herr Apotheker v. Zdunowski aus Dt. Eylau, Herr Gutsbesitzer v. Laßynski aus Sulluczin, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer S. Bliwernitz und Otto Adler aus Gr. Montau, die Herren Hofbesitzer W. Göhrtz, F. Göhrtz und W. Schultz aus Gr. Montau, Herr Inspektor Hammer aus Lesligan, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Es sind auf die nachbenannten Gütern eingetragenen Pfandbriefe, Klonowken № 1. 1000 Rthr, 2. 1000 Rthl, 3. 800 Rthr, 4. 600 Rthl, 6. 500 Rthl, 7. 500 Rthl, 8. 400 Rthl, 9. 400 Rthl, 10. 300 Rthl, 11. 300 Rthl, 12. 300 Rthl, 13. 200 Rthl, 14. 200 Rthl, 15. 200 Rthl, 16. 200 Rthl, 17. 100 Rthl, 18. 100 Rthl, 19. 100 Rthl, 20. 100 Rthl, 21. 50 Rthl, 22.

50 Rthlr., 23. 50 Rthlr., 24. 25 Rthlr., 25. 25 Rthlr., 26. 500 Rthlr. Klanin A. № 1. 1000 Rthlr., 2. 600 Rthlr., 3. 100 Rthlr., 4. 100 Rthlr., 5. 100 Rthlr., 6. 50 Rthlr. Klanin B. C. № 1. 1000 Rthlr., 2. 1000 Rthlr., 3. 1000 Rthtr., 4. 1000 Rthlr., 5. 1000 Rthlr., 6. 800 Rthlr., 7. 600 Rthlr., 8. 500 Rthlr., 9 200 Rthlr., 10. 50 Rthlr., 11. 25 Rthlr., 12. 25 Rthlr — Szierbienczyn № 1. 1000 Rthlr, 3. 1000 Rthlr., 5. 900 Rthlr., 6. 800 Rthlr., 7. 600 Rthlr., 8. 500 Rthlr., 9. 500 Rthlr., 10. 500 Rthlr., 11. 500 Rthlr., 12. 500 Rthlr., 13. 300 Rthlr., 14. 300 Rthlr., 15. 200 Rthlr., 16. 200 Rthlr., 17. 200 Rthlr., 18. 200 Rthlr., 19. 100 Rthlr., 20. 75 Rthlr., 21. 50 Rthlr., 22. 50 Rthlr., 23. 25 Rthlr., 24. 500 Rthlr., 26. 500 Rthlr. zur Ablösung angemeldet, und werden demnach in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 11. Juli d. J. den Inhabern mit der Maasgabe gekündigt, diese Pfandbriefe bis zum

15. Mai 1839

mit den dazu gehörigen Coupons zu unserm Depositorio gegen Deposital-Quittung einzuliefern und im nächsten Zinszahlungs-Termine die Valuta dafür nebst den bis Johanni laufenden Zinsen zu gewärtigen.

Zugleich berichtigen wir unsere Bekanntmachung vom 15. September dahin, daß auch für die darin gekündigten Pfandbriefe die Valuta nebst Zinsen im Johannis-Termin 1839 gezahlt werden wird.

Danzig, den 31. Dezember 1838.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direction.

AVERTISSEMENTS.

2. Die Lieferung des Bedarfs an wollenen Decken, Bettwäsche, Handtüchern und Krankenkleidern für die Garnison-Anstalten im Bereich des Ersten Armee-Corps soll dem Mindestfordernden übertragen werden. Die Objecte und Orte der Lieferung sind aus den Lieferungs-Bedingungen zu ersehen, welche in unserer Registratur, bei dem hiesigen Train-Depot und den Militair-Lazareth-Commissionen zu Danzig, Thorn und Graudenz ausgelegt sind.

Lieferungs-Uebernehmer werden ersucht, ihre Offerten portofrei mit der Bezeichnung „Offerte wegen Wäsche- ꝛc. Lieferung"
versiegelt bis zum 28. Januar c. an uns einzusenden, welche in dem an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine entsiegelt werden, worauf mit den Mindestfordernden, welche persönlich erschienen sind, oder deren gehörig Bevollmächtigten weiter unterhandelt, mit den Auswärtigen aber event. durch die genannten Lazareth-Commissionen contrahirt werden soll.

Königsberg, den 2. Januar 1839.

Königliche Intendantur des ersten Armee-Corps.

3. Zur Vererbpachtung der Bauplätze Niederstadt Alamodengasse № 511. bis einschließlich 515. der Servis-Anlage, haben wir einen Lizitationstermin

den 9. Januar 1839 Vormittags 11½ Uhr
auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.
Danzig, den 17. November 1838.
Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

4. Gestern um 10 Uhr Abends endete meine theure mir unvergeßliche Gattin Antonia Constantia geb. Brunatti ihre irdische durch Frömmigkeit und Wohlthun bezeichnete Laufbahn, im 65sten Jahre ihres Lebens und im 24sten unserer glücklichen Ehe. Innigen Dank denjenigen achtungswerthen Personen die durch thätige Theilnahme ihre letzten Stunden zu erleichtern bemüht waren! Allen Freunden und Bekannten der seelig Verblichenen widmet in Stelle besonderer Meldung diese Anzeige der tief betrübte Gatte. Mathy, Dr.
Danzig, den 7. Januar 1839. Maria verw. Grill, als Schwester.

Literarische Anzeige.

5. **Shakspeare's dramatische Werke**
von
A. W. v. Schlegel und L. Tieck.
Prospecte und Druckproben sind so eben angekommen.
Buchhandlung von S. Anhuth, Langenmarkt № 432.

Anzeigen.

Vom 3. bis 7. Januar 1839 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Schlutow a Stockholm. 2) Medem a Marienwerder. 3) Steinke a Schöneberg. 4) Löwenstein, 5) Hoffert a Tyß. 6) Schweitzer a Saarlouis mit 5 Rthlr. in Kassen-Anweisungen ½ Loth. 7) Mertins a Plaußwaren. 8) Eichmann a Curdelshof

Königlich. Preuß. Ober-Post-Amt.

6. Vom 1. Januar 1839 ab werden die an mich adressirten brieflichen Nachrichten, nicht mehr wie zeither beim Brauherrn Herrn Weiß auf dem Buttermarkt № 2092., sondern beim Bauaufseher Herrn Schwartz am grünen Thore in Empfang genommen, und anhero befördert. Rossak,
Weslinken, den 31. Dezember 1838. Königl. Deichbau-Inspector.

7. Das Haus № 168. auf Kneipab mit einem kleinen Obstgarten und Gemüseland, ist aus freier Hand zu verkaufen.

8. Zwei Sperrsitzbillets zu den ungeraden № für die nächsten 2 Abonnements sind zum Kostenpreise zu haben in der Holzgasse № 15.

9. Wer einen Papagei verkaufen will melde sich Heil. Geistgasse № 997.

10. Gründlicher Unterricht im Guitarrespiel für Damen, nach den besten und neuesten Schulen, wird billig ertheilt. Näheres Frauengasse № 880.

11. Zu den Elbing. Anzeig., pommersch. Volksblatt u. neuen Danzig. politisch. Zeitung können noch einige Theilnehmer beitreten, Frauengasse № 880.

12. Holzgasse № 37. ist eine Schmiede zu verkaufen oder Ostern zu rechter Zeit zu vermiethen; selbige eignet sich auch sehr gut für einen Schlosser.

13. Zum 1. April c. sucht zur Miethe ein Haus mit 6 geräumigen Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Keller, Holzremise und Apartement, in der Rechtstadt oder Altstadt, der Bewohner des Hauses Pfefferstadt № 123.

Danzig, den 6. Januar 1839.

14. **Im Café national**

wird heute Dienstag, Abends 7 Uhr, der Violinist Herr Großmann zum letzten Male auf seinem Instrumente sich hören lassen. Zum Schluß findet ein Quartett Statt.

15. 2 bis 3 nicht stockigte Zimmer, eigene Küche, Keller od. Boden, mit Stall für 1 bis 2 Pferde u. Remise zu 2 Wagen dabei, auf der Recht- oder dem angrenzenden Theile der Vorstadt werden zum 1. April zu miethen gesucht. Nähere Auskunft in meinem Comtoir, Frauengasse № 880. J. G. Voigt.

16. **Pensionaire, die hier Schulen besuchen,** finden stets anständige, billige Aufnahme, gehörige Beaufsichtigung, wenn es gewünscht wird, häusl. Nachhilfe, Musikunterricht und den Gebrauch mehrerer musikalischen Instrumente, Frauengasse № 880.

17. Eine Parterre-Wohnung auf der Rechtstadt wird zu miethen gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter P. W. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

18. Das Gasthaus in Elbing, genannt „Stadt Danzig", nahe am Berliner Thor, darin zugleich eine Häkerei mit gutem Erfolg betrieben worden, mit Stall- und Nebengebäuden in gutem baulichen Zustand und einem Morgen Gartenland, soll Wohnortsveränderung wegen durch freiwillige Auction den 24. Januar 1839 Mittags 12 Uhr an Ort und Stelle gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Vermiethungen.

19. Pfefferstadt № 229. ist ein sehr bequemes Logis im Seitengebäude, bestehend aus 3 Stuben nebst einem besondern Schlafkabinet, Küche, Boden, Kammern, Keller, eignes Apartement nebst Eintritt in den Garten von Ostern a. f. zu vermiethen. Das Nähere bei der Eigenthümerin daselbst.

20. Johannisgasse № 1324 ist eine Etage von mehreren Zimmern, nebst Küche und Bodenraum an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres Häkergasse № 1500.

21. In der Heil. Geistgasse № 1008. ist Sonnenseite eine Wohnung mit 2 Zimmer rc. zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause 1 Treppe hoch zu erfragen.

22. Kleine Krämergasse No. 799. ist eine Wohngelegenheit von 5 Zimmern, Kammern u. 2 Küchen, für 2 Familien bewohnbar und getheilt zu Ostern zu vermiethen. Näheres in der Speicherhandlung der Cardinal.

23. In dem Hause Paradiesgasse № 1051. ist die Mittel- und Ober-Etage, bestehend in 4 decorirten Stuben, 4 Kabinetten, 2 Küchen und Bodenraum über das ganze Haus, zusammen oder auch getheilt, an ruhige Bewohner zum 2. April d. J. zu vermiethen. Das Nähere ist zu verabreden Breitgasse № 1915.

24. Das Haus Portchaisengasse № 590. ist zu Ostern zu vermiethen und kann täglich besehen werden. Näheres Langgasse № 510.

25. Zwei Zimmer nebst Küche, Kammer und Boden sind große Krämergasse № 645 zu vermiethen.

26. Heil. Geistgasse № 1012. unweit dem Glockenthor ist die Parterre-Etage ꝛc., die zu einem Laden benutzt worden, gleich zu vermiethen.

27. Im dem Hause Brodtbänkengasse № 701. ist eine bequeme Obergelegenheit an ruhige einzelne Personen zu vermiethen.

28. Ziegengasse № 766. sind 2 Zimmer vis a vis nebst Küche und Boden zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

29. Langemarkt № 446. ist die Belle-Etage zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir.

30. Das Haus bei der Lohmühle № 485. mit 5 heizbaren Stuben, Küche, Keller, Holzgelaß und Bequemlichkeit ist zu vermiethen. Das Nähere nebenan.

31. Töpfergasse, das vierte Haus vom Holzmarkt rechts, № 76., ist in der ersten Etage eine Wohnung, bestehend aus 2—3 gemalten Zimmern, Seitengebäude und mehre Bequemlichkeit zu vermiethen auch gleich zu beziehen.

32. Töpfergasse No. 72. ist eine Oberwohnung: 1 Hinterstube, eine Hangestube und Boden zu vermiethen. Zu erfragen in demselben Hause.

34. In dem Hause Frauengasse № 853. ist die Saal-Etage, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Bequemlichkeit; ferner die Untergelegenheit, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und Bequemlichkeit zu vermiethen und Ostern rechter Ausziehezeit zu beziehen. Näheres daselbst in den Nachmittagsstunden von 2—4.

35. Das Haus in der Töpfergasse No. 74, bestehend aus 7 heizbaren Stuben, 3 Küchen und sonstiger Bequemlichkeit, ist im Ganzen so wie auch getheilt zu vermiethen. Das Nähere darüber ist in der Bade-Anstalt № 111., Ketterhager-Thor zu erfragen.

36. Breitgasse № 1133. steht die ganze Belle-Etage mit allen Bequemlichkeiten an Personen vom Civilstande zu vermiethen und k. Ostern zu beziehen. Näheres 3 Treppen hoch daselbst.

37. Breit- und Goldschmiedegassen-Ecke № 1100. sind mehrere Zimmer nebst Holzgelaß zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Breitgasse № 1221.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

38. Einen Rest weißer langer, halblanger und kurzer feiner waschlederner und Glacee-, Damen- und Mädchenhandschuhe, empfehle ich zu heruntergesetzten sehr Preisen
E. E. Zingler.

39. Ein kleiner Jagd-Schlitten steht billig zu Verkauf Pfefferstadt № 233.

40. Schlittschuhe von vorzüglicher Gattung empfiehlt zu dem billigsten Preis
H. A. Harms, Langgasse No. 529.

41. Halswärmer, Pulswärmer, Kork- und Filzsohlen, wollne und baumwollne Unterkleider rc., empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. A. Harms, Langgasse No. 529.

42. Neueste Ballblumen gingen mir so eben ein
J. W. Gerlach, Wwe.

43. Stadtgebieth № 27. steht eine braune Stutte und ein einspänniger grün gestrichener Korbwagen von mittler Größe zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

44. (Nothwendiger Verkauf.)

Königl. Oberlandes-Gericht zu Marienwerder.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Departement des hiesigen Oberlandesgerichts im Pr. Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Rekitken № 113., abgeschätzt auf 9866 Rthl. 7 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 6. März 1839 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

45. (Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht zu Marienburg.

Das in der Dorfschaft Schwansdorf № 39. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, den Erben der Wittwe Catharina Elisabeth Hintz, geb. Foß, gehörig, abgeschätzt auf 317 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 9. April 1839
Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden, auch werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, nämlich:

a. die Marie Heinrichs, verehel. Jakob Waßmann, und deren Ehemann,
b. die Catharina Elisabeth Heinrichs und deren Erben,
c. der unbekannte abwesende Mitbesitzer Gottfried Hinz
zu demselben öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citationen.

46. Nachdem über den Nachlaß des am 25. Februar c. zu Graudenz verstorbenen Hauptmanns bei der Garnison-Compagnie des 5ten Infanterie-Regiments Friedrich v. Przychowski der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten und Briefschaften hinter sich haben, hiedurch angedeutet, davon nicht das Mindeste an die Erben oder an sonst Jemanden zu verabfolgen, vielmehr davon dem unterzeichneten Ober-Landesgericht fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, hieselbst in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, was dieser Anweisung zuwider bezahlt, oder ausgeantwortet worden, für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, jeder Inhaber solcher Sachen oder Gelder aber der dieselbe verschweigen oder zurück halten sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Marienwerder, den 18. Dezember 1838.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

47. Ueber den Nachlaß des am 25. Februar d. J. zu Graudenz verstorbenen Hauptmanns von der Garnison-Compagnie des 5ten Infanterie-Regiments Friedrich v. Przychowski, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der General-Liquidations-Termin auf

den 30. Januar 1839 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Schaller hieselbst angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger der Hauptmann v. Przychowski'schen Nachlaßmasse unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach erfolgter Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Diejenigen Gläubiger, die nicht persönlich erscheinen wollen und denen es hier an Bekanntschaft mangelt, werden die Justiz-Räthe Raabe, Martins, Schmidt und Brandt und die Justiz-Commissarien Landgerichtsrath Köhler, Dechend und John zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Marienwerder, den 14. September 1838.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

48. Nachdem von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen des Weinhändlers Johann Gottfried Gosch eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concursmasse zu

haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 18. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath v. Frantzius angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Walter, Boie, Martens und Völtz als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 27. September 1838.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.